

Protokoll

11-PRJHV

Über die 75. Jahreshauptversammlung am 01. April 2011 im Gasthaus Bad (NZ)

Tagesordnung

- TOP1: **Begrüßung (Gemeinschaftsleiter GL)**
- TOP2: **Bestätigung der Tagesordnung**
- TOP3: **Totenehrung**
- TOP4: **Protokoll der letzten JHV vom 26.März 2010**
- TOP5: **Rechenschaftsbericht des Gemeinschaftsleiters**
- TOP6: **Kassenbericht des Kassierers**
- TOP7: **Kassenprüfbericht der Kassenprüfer**
- TOP8: **Entlastung des Kassierers**
- TOP9: **Entlastung der übrigen Vorstandschaft**
- TOP10: **Wahl des Wahlleiters**
- TOP11: **Wahlen**
 - 11.1: **Gemeinschaftsleiter**
 - 11.2: **Schriftführer (für 1 Jahr)**
 - 11.3: **3 Beisitzer**
 - 11.4: **2 Kassenprüfer**
 - 11.5: **Gerätewart**
- TOP12: **Grußworte der Gäste**
- TOP13: **Vorschau auf das Jahr 2011**
- Top 14: **Wünsche und Anträge**

TOP 01: Begrüßung (Gemeinschaftsleiter GL)

Gemeinschaftsleiter Richard Menke eröffnete gegen 20.15 Uhr die 75. Jahreshauptversammlung und begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste und besonders als Mitglied des Landesvorstandes, den Kreisvorsitzenden und Gemeinschaftsleiter von Geisingen Herrn Ernst Granzow. Er bedankte sich bei den Mitgliedern für ihr zahlreiches Kommen ebenso bei den Gästen Gerhard Biesemann von der Siedlergemeinschaft Neukirch, Peter Bammert von der Siedlergemeinschaft Gütenbach. Bürgermeister Herdner hat sich entschuldigt, da er zu diesem Zeitpunkt andere Termine hat. Als Vertreter der Stadt und Vereinsmitglied kam Herr Prof. Manfred Kühne. Die Tagesordnung wurde den Mitgliedern fristgerecht mit den Zeitungen zugestellt.

TOP 02: Bestätigung der Tagesordnung

Zum Tagesordnungspunkt 2 sind keine Wünsche und Anträge eingegangen. Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

TOP 03: Totenehrung

Zum Gedenken der verstorbenen Mitglieder erhoben sich alle Anwesenden von ihren Plätzen.

TOP 04: Protokoll der letzten JHV vom 26.03.2010

Das Protokoll der letzten JHV wurde vom Schriftführer verlesen. Das Protokoll der letzten JHV wurde angenommen.

TOP 05: Rechenschaftsbericht des Gemeinschaftsleiters

Zu seinem Rechenschaftsbericht begrüßte der Gemeinschaftsleiter Richard Menke die anwesenden Gäste und Mitglieder. Darin beschränkte er sich auf die Änderungen im letzten Jahr, da der Schriftführer die jährlich stattfindenden Aktivitäten bereits zuvor im Protokoll beschrieben hat.

Zur Düngemittelauslieferung: Ausgeliefert haben wir die Waren am 23. 24. 26. und 27. April. Die Herbstauslieferung war am 24. und 25. September. Der Umsatz war in Ordnung. 5 % vom Umsatz geht in die Vereinskasse und zum Familienabend spendiert Bernauer in der Regel Waren im Wert von ca. 150,-- €. Auch bei der Heizölbestellung hat sich nicht viel geändert. Die Auslieferung des Heizöls erfolgt in den Monaten Mai, Juni, Juli, teilweise sogar bis in den September hinein. Letztes Jahr hatten wir einen halbwegs vernünftigen Preis erhalten. Dieses Jahr wird es mit Sicherheit deutlich teurer werden. Den Preis von 70,06 ct /L werden wir dieses Jahr nicht bekommen. Wichtig ist auch, dass wir mit unseren Nachbargemeinschaften in Neukirch und Gütenbach zusammenarbeiten.

Am 19. Mai hatten wir sie zu einer kleinen Nachmittagsfahrt eingeladen. Die Fahrt ging an den Schliechensee, ein kleiner Stausee mit Restaurant und Zoo und Spielplätzen für Kinder und einem Kleinkraftwerk mit 60 KW. Nach einer Wanderung um den See gab es Kaffee und Kuchen. Bei der Rückfahrt über Spaichingen und Donaueschingen haben wir dann im Falken in Wolterdingen zu Abend gegessen.

Am 20. Juni hatten wir zum Grillnachmittag eingeladen, der dieses Jahr in Schönwald stattfinden sollte, weil die Straße zum Behahof wegen Bauarbeiten gesperrt war. Da es aber an diesem Tag nur geregnet hatte, fiel der Grilltag ins Wasser.

Am 15. 16. und 17. September hatten wir zum Jahresausflug nach Lofer im Salzburgerland eingeladen.

Der Ausflug der Siedlergemeinschaft Furtwangen führte in das Salzburger Salachtal nach Lofer. Von Furtwangen ging die Fahrt bei regnerischem Wetter Richtung Bodensee zum Arlberg. Wegen einem Unfall im neuen Pfändertunnel gab es bei Bregenz einen Stau, der die Weiterfahrt um 2 Stunden verzögerte. Um die vorgeschriebene Lenkzeit nicht zu überschreiten, musste gleich danach erneut eine Rast eingelegt werden. Danach ging es dann zügig durch Tirol und an Innsbruck vorbei ins Salzburger Land nach Lofer, wo im Hotel Hubertus die 45 Teilnehmer die Zimmer bezogen. Der zweite Tag führte bei schönem Wetter durch herrliche Landschaften zum Königsee, dem angeblich schönsten und saubersten See in Deutschland. Von Schönau ging es mit einem der Elektroboote weiter nach St. Batholomä. Auf dem Weg dorthin hielt das Boot kurz an, damit ein Besatzungsmitglied mit einer Trompete das Echo vom Königsee demonstrieren konnte. Die anschließende 2-stündige Pause konnte zur Besichtigung der bekannten Wallfahrtskirche aus dem 12. Jahrhundert, zu einem Spaziergang und zu einem deftigen Forellenessen genutzt werden. Auf der Weiterfahrt ging die Fahrt über verschiedene Passstraßen durch Oberbayern nach Reit im Winkl. Im Theresenhof gab es Kaffee und Kuchen, der danach bei einer kleinen Wanderung durch den Ort und der Besichtigung der schönen Pfarrkirche St. Pankratius wieder verdaut wurde. Die Zeit von der Rückkehr ins Hotel bis zum Abendessen wurde zu einem kleinen Bummel oder zu einem Besuch im Hoteleigenen Schwimmbad genutzt. Nach dem Abendessen gab es noch ein gemütliches Beisammensein, bei dem auch ausgiebig gelacht wurde.

Am dritten Tag war die Rückfahrt angesagt. Sie führte bei strahlendem Sonnenschein auf Umwegen durch das schöne Allgäu mit Pausen für Mittagessen und Kaffee trinken. Nach dem üblichen Stau bei Friedrichshafen ging es zügig weiter nach Wolterdingen, wo im Gasthaus Falken bei einem guten Abendessen das Gelingen des dreitägigen Ausflugs gefeiert wurde.

Am 30. Oktober haben wir sie zum traditionellen Familienabend ins Gasthaus Bad eingeladen. Etwa 60 Mitglieder erlebten einen gelungenen Abend. Für die musikalische Unterhaltung sorgte wieder Helmut Winterhalder.

Auch bei der Tombola war wieder jedes 2. Los ein Gewinn. Bei 600 Losen gab es 300 Gewinne. Auch mit der Vorbereitung der Tombola waren wieder mehrere Mitglieder beschäftigt, ebenso bei dem Verkauf der Lose und dem Austeilen der Gewinne.

Gl Richard Menke bedankte sich bei den Vorstandskolleginnen und Kollegen, die die Tombola errichtet haben und bei denen, die für die Tombola gespendet hatten. Die Preise stammten von den hiesigen Geldinstituten Volksbank und Sparkasse, dem Uhrenmuseum, das einige Preise gestiftet hat, von der Familie Popp, von der Fa. Bernauer und von den Mitgliedern selbst. Die Lose haben wir für 50 ct. das Stück verkauft. Gerade die Sachspenden machen die Tombola so interessant.

Am 09. 10. machten wir wieder eine Internetschulung in der HFU für den Landesverband. Die HFU mit ihrer optimalen Ausstattung an PC-Arbeitsplätzen ist für den Landesverband dafür eine beliebte Adresse, besonders wegen der problemlosen Organisation und den gemäßigten Kosten für die Miete.

Die Bezirksausschusssitzung, die am letzten Samstag in der Aula der HFU stattfand, wurde uns schon am 06.02.2010 vom Landesverband zugestanden. Die Ausschusssitzung wird vom Landesverband veranstaltet. Die Durchführung vor Ort lag in unseren Händen. Dank der großen Anzahl an Helfern war es eine mehr als perfekte Sache. (Siehe Protokoll im Internet) GL Richard Menke bedankte sich noch einmal herzlich bei all denen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben. Ein sehr großes Lob bekamen wir auch von den Verantwortlichen des Landesverbandes für die perfekte Organisation.

Wir haben an allen Veranstaltungen der Kreisgruppe und des Landesverbandes teilgenommen.

Zum Ende seines Rechenschaftsberichts bedankte sich GL Richard Menke noch bei seinen Vorstandskolleginnen und Kollegen für die tatkräftige Unterstützung in vergangenen Jahr. Der Rechenschaftsbericht wurde einstimmig angenommen.

TOP 06: Kassenbericht

Der Kassenbericht wurde von Kassierer Josef Straub in gewohnt perfekter Manier mit Laptop und Beamer den anwesenden Mitgliedern dargeboten.

Gl Richard Menke bedankte sich beim Kassierer Josef Straub für die ausgezeichnete Kassenführung und die ausführliche Darstellung.

TOP 07: Kassenprüfbericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer Karlheinz Machill und Horst Kaltenbach bestätigten die Korrektheit der Kassenführung. Karlheinz Machill bedankte sich beim Kassierer Josef Straub für seine ausgezeichnete Kassenführung und bat um die Entlastung des Kassierers.

TOP 08: Entlastung des Kassierers

Die Entlastung des Kassierers und des Vorstandes nahm auf Bitten Richard Menkes Professor Manfred Kühne vor. Er begrüßte die anwesenden Mitglieder und bat diese um die Entlastung des Kassierers durch Handzeichen.

Der Kassierer Josef Straub wurde ohne Gegenstimmen und Enthaltungen entlastet.

TOP 09: Entlastung der übrigen Vorstandschaft

Manfred Kühne lobte die umfangreiche und zeitaufwendige Arbeit des Vorstandes und bat dann um die Entlastung der Vorstandschaft durch Handzeichen.

Die Vorstandschaft wurde einstimmig und ohne Gegenstimmen und Enthaltungen entlastet.

TOP 10: Wahl eines Wahlleiters

GL Richard Menke bedankte sich bei Herrn Kühne.

Als Wahlleiter für die Neuwahlen schlug GL Richard Menke Ernst Granzow vor, der sich dieser Aufgabe gerne stellte.

Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Ernst Granzow begrüßte Prof. Manfred Kühne als Vertreter der Stadt, Richard Menke und die anwesenden Mitglieder und Gäste. Er überbrachte die Grüße von der Landesgeschäftsstelle und dem Landesvorsitzenden Harald Klatschinsky und der Vorstandschaft der Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Tuttlingen.

TOP 11: Wahlen

Wie jedes Jahr steht auch dieses Jahr wieder nur die Hälfte des Vorstandes auf zwei Jahre zur Wahl. Dieses Jahr sind zu wählen: Der Gemeinschaftsleiter, der Gerätewart, 3 Beisitzer, der Schriftführer, der aber nur noch für 1 Jahr gewählt werden will. Dafür bekommt er zukünftig das Amt des Internetbeauftragten zugeteilt. Diese Aufgabe ist für die Werbung und auch zur Information unserer Mitglieder sehr wichtig, was man an der Anzahl der monatlichen Seitenaufrufe leicht erkennen kann. (Zwischen 300 und 1250 Aufrufe monatlich) Wichtig ist, dass diese Seiten immer aktuell und schön gestaltet sind.

Manfred Reichelt ist gesundheitlich nicht mehr in der Lage, das Amt als Gerätewart weiter zu führen. Sein Amt hat Helmut Streifer seit ¼ Jahr bereits kommissarisch inne.

In ihren Ämtern einstimmig gewählt bzw. bestätigt wurden per Handzeichen:

Richard Menke	Gemeinschaftsleiter
Hanjo Herzog	Schriftführer auf 1 Jahr
Hanjo Herzog	Internetbeauftragter auf 2 Jahre
Peter Pfaff	Beisitzer
Ralf Weißer	Beisitzer
Michael Fien	Beisitzer
Helmut Streifer	Gerätewart
Karlheinz Machill	Kassenprüfer
Horst Kaltenbach	Kassenprüfer

Richard Menke bedankte sich bei Allen, die sich bereit erklärt haben mitzuarbeiten, besonders in diesem Jahr, in dem wir unser 75ig jähriges Jubiläum feiern können.

TOP 12: Grußworte der Gäste

Als Vertreter unserer Gemeinde überbrachte Prof. Manfred Kühne die Grüße des Gemeinderates und des Bürgermeisters. 75 Jahre für eine Gemeinschaft ist ein besonderes Datum und mit der Organisation der Bezirksausschusssitzung am letzten Samstag hat die Gemeinschaft eine gute Werbung für die Stadt hinterlassen. Manfred Kühne bedankte sich bei den Eigenheimern für Ihr Verständnis für die unumgängliche Grundsteuererhöhung, denn durch den Einbruch der Gewerbesteuer ist die Stadt in den letzten 2 Jahren an den Rand der Zahlungsunfähigkeit gekommen. Der einzige Ausweg daraus ist sparen und erhöhen der Einnahmen. Trotzdem werden bis 2013 schwierige Zeiten auf die Stadt zukommen. Er bedankte sich im Namen der Stadt dafür, dass wir der Stadt so massiv geholfen haben. Ein riesiges Problem ist auch der Einwohnerschwund. Dieses haben aber fast alle Gemeinden im Schwarzwald-Baar-Kreis. Und dagegen müssen wir was tun. Furtwangen muss auch für die ältere Generation eine attraktivere Stadt werden.

Dafür muss vor allem der Gesundheitsbereich verbessert werden. Auch jüngere Arbeitnehmer, die hier arbeiten wollen, fragen meist gleich nach der medizinischen und schulischen Versorgung. Auf der schulischen Seite sind wir hier sehr gut aufgestellt.

Ziel ist, eine breitgefächerte medizinische Versorgung zu gewährleisten, auch wenn einige Bereiche nur tageweise pro Woche zur Verfügung stehen. Die Mediziner im Oberen Bregtal haben sich in den letzten Jahren enorm weitergebildet haben und Spezialitäten haben, die sie auf ihren Schildern nicht vermerkt haben. Im Vergleich zum Oberzentrum sind wir in dieser Hinsicht sehr gut aufgestellt. Wir haben zwar kein Krankenhaus mehr, aber wir haben sehr

viele zusätzliche Qualifikationen bei Medizinern, die im Oberzentrum auch nicht mehr sind. Ältere brauchen also gar keine Angst haben, dass sie hier nicht richtig versorgt werden. Wir kämpfen darum, dies noch zu verbessern und die Leistungen noch transparenter für sie darzustellen. Der Zustand der einzelnen Gebäude prägen das Gesicht einer Stadt. Je besser das Gesamtbild eine Stadt ist, desto besser wird ihr Ruf und desto mehr sind die Grundstücke in der Regel Wert. Gelungen gestaltete Gärten und Grundstücke dürften ruhig auch mal lobend in der Presse erwähnt werden. Sein eigenes Grundstück sei in dieser Hinsicht eher ein Negativbeispiel. Zum Schluss mahnte Manfred Kühne an, wegen der gestiegenen Energiekosten wie Öl, Gas und Strom auf die Isolierung der Häuser ein größeres Augenmerk zu legen. Die Energiekosten zeigen langfristig eher nach oben. Man kann zur Erneuerung der Heizung und zur Wärmedämmung der Gebäude Fördergelder in Anspruch nehmen, und dazu empfahl er, einheimische Firmen zu beauftragen. → Verbesserung der Gewerbesteuererinnahme. Professor Manfred Kühne bedankte sich für die Einladung und wünschte der Gemeinschaft für das Jubiläumsjahr noch schöne weitere Feiern.

Gl Richard Menke bedankte sich bei Herrn Kühne für seine Worte an die Siedlergemeinschaft. Verbesserungswürdig wäre eine Informationsquelle, wo man was kaufen kann. Als eine gute Lösung sah er die beiden Geschäfte Stark Baumarkt und ZG Gartenmarkt nebeneinander im Untergeschoss des alten Krankenhauses.

Der Kreisvorsitzende und stellvertretende Landesvorsitzende Ernst Granzow bemerkte, dass er erst letztes Wochenende bei der Bezirksausschusssitzung Süd mit 127 Delegierten aus 67 Gemeinschaften in Furtwangen war. Er wiederhole sich, aber es war eine grandios organisierte Veranstaltung, beginnend mit dem temperamentvollen Klaviersolo, der dekorativ geschmückten Aula, die perfekten Parkmöglichkeiten bis zum Mittagessen in der Mensa, das alle Erwartungen übertroffen hat. Ebenso die Bewirtung über den ganzen Tag mit Kaffee und Kuchen. Die Messlatte wurde sehr hoch gelegt. Die Bezirksausschusssitzung findet jährlich statt, aber eine so gut organisierte wie hier habe er noch keine erlebt. (Beifall) Er bedankte sich nochmals bei der Siedlergemeinschaft für diese super organisierte Veranstaltung. Es war nicht nur eine Werbung für den Landesverband und die Kreisgruppe, sondern vor allem für die Siedlergemeinschaft Furtwangen. Zum 75. Jubiläumsjahr gratulierte Ernst Granzow recht herzlich, und er ist schon auf die weiteren Veranstaltungen im Herbst gespannt. Auch der Mitgliederstand hat sich in den letzten Tagen auf 302 vergrößert. Er bedankte sich auch bei GL Richard Menke persönlich für 19 Jahre stellvertretender Kreisvorsitzender, denn er ist ihm eine große Hilfe, wenn er einmal selbst nicht auf einer Veranstaltung sein kann.

Herr Kühne hat es angesprochen, dass wir heute viel dafür tun müssen, um konkurrenzfähig zu bleiben. Bei den Städten und Gemeinden sind teilweise die Grund- und Gewerbesteuern stark eingebrochen, und die Finanzen hängen am seidenen Faden. Eine Gemeinde kann nur überleben, wenn die Einwohner nicht den Ort verlassen und wegziehen. Deshalb ist es notwendig, einen Ort für die Bewohner attraktiv zu machen, damit Familien von außen zuziehen und die Bevölkerung nicht überaltert. Eine Gemeinschaft wie wir ist ideal für diese Familien, um sie dabei zu unterstützen, zu einem Eigenheim zu kommen. Auch die ärztliche Versorgung ist wichtig, da es die Landärzte im alten Stil, die übers Land zu den Patienten fahren, heute praktisch nicht mehr gibt. Ernst Granzow hofft, dass die Krankenkassen zukünftig Landärzte besser unterstützen.

Die Versicherung Hamburg-Mannheimer hat sich in ERWO umbenannt und im Kreis ihr neues Profil vorgestellt. Der Grillhock in Immendingen im ehemaligen Basaltwerk war trotz Fußballspiels der deutschen Mannschaft eine gelungene Veranstaltung. Auf der Jahreshauptversammlung des Kreises in Kirchenhausen wurde darüber diskutiert, was zu tun ist, um zeitgemäßer zu sein. Als Verband müssen wir uns nach außen hin erweitern, denn das, was bisher angeboten wird mit Versicherungen und den Dingen, die die Gemeinschaften anbieten, reicht einfach nicht mehr. Er ist der Meinung, dass man mehr in die Bereiche

Beratung, wie Energieberatung, Bauschäden, Pfusch am Bau, Schimmelbefall und Hauskostenschätzungen gehen und die Angebote an unsere Mitglieder erweitern soll. Das Alles kostet natürlich Geld. Die Ehrenamtlichen der Gemeinschaft und die 5 Festangestellten der Geschäftsstelle sind da überfordert. Z.B. haben wir einen Vertrag mit dem Rechtsanwaltsbüro Ruby in Villingen für Beratung in Testament- und Erbrecht. Eine Beratung oder Hilfe bei Testamenten bekommen Mitglieder zu günstigeren Konditionen. Zum Schluss wünschte er der ganzen Gemeinschaft zu ihrem Jubiläumsjahr alles Gute. Auch bei Ernst Granzow bedankte sich Richard Menke für seine Worte und Glückwünsche.

TOP 13: Vorschau auf das Jahr 2011

Die Jahresvorschau 2011:

01.04.2011	Jahreshauptversammlung im Gasthaus „Bad“
29./30.04.und 02./03.05.2011	Düngemittelausfuhr
25.05.2011	Frühlingsfahrt nach Riquewihr im Elsass
19.6.2011	Grillnachmittag mit kl. Wanderung
17.09.2011	Jahresausflug
23./24.09.2011	Düngemittelausfuhr
29.10.2011	Jubiläumsfeier 75 Jahre 20.00 Uhr „Bad“

Richard appellierte an die anwesenden Mitglieder, die vorhandenen Geräte der Gemeinschaft auch auszuleihen und zu benutzen.

TOP 14: Wünsche und Anträge

„Wünsche und Anträge“ gab es keine.

GL Richard Menke bedankte sich noch einmal herzlich bei denen, die so zahlreich zur Jubiläumsveranstaltung gekommen sind. Er hofft auch zum Jubiläumsfest im Herbst auf eine riesen Beteiligung und bat auch um Mithilfe für die Vorstandschaft.

Gegen 22.20 Uhr beendete GL Richard Menke die 75. Jahreshauptversammlung.

Er bedankte sich noch mal bei den Anwesenden für ihr Kommen und wünschte allen ein schönes Wochenende und eine gute Heimfahrt.

Hanjo Herzog, Schriftführer